



Künstler Aatifi in Kunstgeschichte-Band „Horizonte“

Herausragender transkultureller Brückenschlag

Der Bielefelder Maler und Grafiker Aatifi ist in das neue Kunstgeschichte-Lehrbuch des Athena-Verlags aufgenommen worden. „Horizonte der Bild-/Kunstgeschichte“, erschienen in der Reihe „Artificum – Schriften zu Kunst und Kunstgeschichte“, schlägt in zwei Bänden einen Bogen von der Antike über das Mittelalter bis in die Neuzeit und erläutert die kulturelle Bedeutung des Bildes. Aatifis Werk sind eine halbe Seite Text und zwei Abbildungen gewidmet. Im Anschluss folgt ein Bezug zur westlichen Kunstszene mit Beuys und Darboven.

Die Kalligrafie bilde im Devre des afghanisch-deutschen Künstlers Aatifi „den Ausgangspunkt eines herausragenden transkulturellen Brückenschlags“, so die Autoren Kunibert Bering und Rolf Niehoff. Sie sei „die Grundlage seiner großformatigen, gestischen Kompositionen, die Aatifi jedoch durch kräftige Farbigkeit enorm bereichert und sich von Wort- und Textbezügen weitestgehend entfernt. Damit nähert er sich Positionen an, die denen des Informel verwandt erscheinen und bindet zugleich die aus der islamischen Kalligrafie entwickelten Strukturen seiner Arbeiten in einen internationalen Horizont ein.“

Auf der selben Seite verweisen die Autoren auf die westliche Kunstszene der 1970er Jahre und deren „intensive Beschäftigung mit Schrift“. Eingebettet sind Aatifi, Joseph Beuys und Hanne Darboven auf Seite 83 in das erste Kapitel in Band 1, „Bilder der Gegenwart – Globalisierung und Migration“. Das 60seitige Kapitel behandelt weitere Künstler wie Tizian, August Macke, Hannah Höch, Henry Moore, Richard Serra, Kurt Schwitters oder Andy Warhol. Die zweibändige Publikation (Band 1: 342 Seiten, 29,90 Euro, ISBN 978-3-7455-1020-1) wird im schulischen Kunstunterricht der Oberstufe eingesetzt.